

Pädagogische Grundsätze

Kinder wollen nicht, dass wir ständig für sie denken, alles für sie richten, für sie entscheiden, für sie organisieren und für sie gestalten..., denn Kinder wollen Ideen entwickeln, forschend lernen, querdanken und tüfteln, Kinder wollen die Dinge hinterfragen, eigenaktiv die Welt entdecken und so ihr Weltbild selbst konstruieren.

Unsere Kindertageseinrichtungen sind Orte der Vielfältigsten Begegnungs- und Erfahrungsmöglichkeiten.

Das Leitmotiv der Volkssolidarität „Miteinander – Füreinander“ bestimmt das Zusammenleben mit anderen und fordert zu gemeinschaftsfähigem Handeln im Sinne der

Menschlichkeit,

Hilfsbereitschaft und

Solidarität

heraus. Der pädagogische Alltag ist daher geprägt von Respekt und dem Vertrauen in die Kräfte des Kindes.

Unser Betreuungsauftrag ist unabhängig von Konfessionen und zielt auf die Umsetzung der pädagogischen Überzeugung, dass das Kind Konstrukteur seines Lebens ist.

Das Kind findet bei uns solche kulturvoll gestalteten Spiel- und Tätigkeitsbereiche vor, die seinem Bedürfnis nach phantasievollem Spiel, musischer und sportlicher Betätigung sowie der Freude am Experimentieren und forschendem Lernen gerecht werden – wobei dem Ausprobieren und wiederholtem Üben und Anwenden, dem Hinterfragen und „In Frage stellen“ große Bedeutung beigemessen wird.

Kinder, die neu in den Gruppenverband aufgenommen werden, brauchen eine Zeit der Eingewöhnung. Nicht nur für die Kleinsten ist es bedeutsam, dass sie in der Phase der Veränderungen ihrer bisherigen Lebensgewohnheiten und Erfahrungsmöglichkeiten besondere Zuwendung und Unterstützung sowohl durch die Erzieherin als auch durch die Eltern erfahren.

Es ist uns wichtig, dass ein gemeinsames Leben, Spielen und Lernen von Kindern mit unterschiedlichen geistigen, körperlichen und sozialen Kompetenzen in allen Einrichtungen möglich ist. Die Integration von Anderssein ist es, was die Kinder leben und erleben sollen, denn wir verstehen den Integrationsgedanken als eine Frage des würdevollen Umgangs miteinander.

Über vielfältige Bewegungshandlungen regen wir die Kinder an, ihre gegenständliche und natürliche Umwelt mit allen Sinnen zu erleben, sich zu orientieren und angemessen zu handeln. Ganztägige Bewegungsangebote kommen in den komplexen Spielhandlungen zum Tragen und wirken sich entscheidend auf die körperliche, seelische und geistige Entwicklung der Kinder aus.

Die gesunde Entwicklung jedes Kindes zu sichern, ist Anliegen aller an der Betreuung Beteiligten. Turnräume, Räume mit den unterschiedlichsten Förderungsmöglichkeiten sowie ein für die ganztägige Nutzung eingerichtetes Freigelände sind unverzichtbare Bedingungen für unsere Kinder.

Die pädagogischen Schwerpunkte zur Förderung eines gesunden Aufwachsens der Kinder sehen wir in einer lebendigen Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit hinsichtlich der Gesundheitsprophylaxe, Medikamentenmissbrauch und Sicherheitserziehung zur Vermeidung von Unfällen.

Die kulturelle Identität der Kinder zu stärken und somit die Ausprägung von Zugehörigkeitsgefühl und Gemeinschaftsfähigkeit positiv zu beeinflussen, ist uns ein bedeutsames pädagogisches Anliegen. Ein großer Schatz an kulturellem Erbe wie beispielsweise Literatur, Kunst und auch Traditionen unserer Heimat und unseres Verbandes steht uns zur Verfügung, will genutzt und bewahrt sein.

Das gemeinsame Interesse am Entwicklungsweg des Kindes wird deutlich in der Erziehungspartnerschaft von Familie und Kindertagesstätte. Ein lebendiges und aktives Miteinander fördert das Vertrauen und das Zugehörigkeitsgefühl aller und bietet somit die Gewähr, dass sowohl das Fachpotential der Kindertageseinrichtung als auch die Kompetenz der Eltern zum Wohle des Kindes zum Tragen kommen.

Für die Kindertagesstätten der Volkssolidarität ist es inhaltlicher Anspruch, dass sie ihre Arbeit transparent gestalten, informativ für ihre Nutzer und Außenstehende sind und daß sie sich als Begegnungsort der Generationen und als Stätte der Kommunikation verstehen.